



Der Germania-Achter im Ziel vor der Kulisse der Frankfurter Skyline.

Foto: loe

Germania nutzt Heimvorteil

Frankfurter Achter überrascht mit Platz drei zum Auftakt der Ruder-Bundesliga

Frankfurt (loe) ■ Erstmals machte am vergangenen Wochenende die „Ruder-Bundesliga“ in Frankfurt Station. Im Rahmen des viertägigen Ruderfestes trafen die insgesamt 45 Achter der ersten Frauen-Bundesliga und der ersten und zweiten Männer-Bundesliga in der „Main-Arena“ zwischen Untermainbrücke und Holbeinsteg aufeinander und ruderten über die Sprintdistanz von 350 Metern um die ersten Tabellenpunkte. Den trotz der wenig frühlingshafte Temperaturen rund 2000

Zuschauern wurde ein beeindruckendes Ruderspektakel geboten: Zu Technobeats, die die Stimmung anheizten, gab es im Drei-Minuten-Takt spannende Achter-Rennen, die oft durch Zielfoto entschieden werden mussten.

Der Achter der Frankfurter Rudergesellschaft Germania startete als einziger Vertreter Hessens in der 1. Bundesliga. Im vergangenen Jahr hatte die Mannschaft noch gegen den Abstieg gekämpft und mit Platz 13 gerade eben den Klassenerhalt geschafft. Nun

qualifizierte sich das Team um den aus Offenbach stammenden Kapitän Rüdiger Lösel über das Achtel- und Viertelfinale für das Halbfinale. Hier mussten sie sich der Crew des Hamburger und Germania RC geschlagen geben. Das kleine Finale um Platz drei gegen die Renn-Rudergemeinschaft aus Mülheim an der Ruhr gewannen die Germania-Ruderer, die alles aus sich herausholten und sich auf den letzten Metern die entscheidenden 20 Zentimeter nach vorne schoben -

Platz drei für die Lokalmatadoren und die Fanmeile tobte. „Platz drei ist ein sensationelles Ergebnis“, zeigte sich Lösel von der eigenen Leistung begeistert. Im Finale bezwang dann der Hamburger Achter den Deutschen Liga-Champion vom vergangenen Jahr, den Crefelder RC.

Die Wettkämpfe der Ruder-Bundesliga finden noch an fünf weiteren Wochenenden auf verschiedensten Regattastrecken statt. Nächster Renn- tag ist der 19. Juni in Castrop Rauxel im Ruhrgebiet.